

Leserzuschriften von Hartgeld.com - was bekam man vor 100 Jahren für EM - US-Preise:

"Eine Dollar entsprach im Jahre 1900 per Definition - Goldstandard - 1,504632g Gold. Eine Unze entsprach also im Jahr 1900 ca. 21 Dollar. Das Durchschnittseinkommen betrug damals 438 Dollar im Jahr.

Preise damals:

Butter 1Kg 0,52\$
Ei 0,02\$
Reis 1Kg 0,14\$
Fahrrad 16,75\$

Anhand dieser gefundenen Preise gehe ich von ca. 0,75 \$ Lebenshaltungskosten pro Tag aus. Eine Unze Gold damals hätte also das Überleben von ca. einem Monat ermöglicht.

Also grob: 1 Unze = 1 Monat Lebensunterhalt. Nun überlege man sich mal, wer überhaupt über mehr Geld als für zwei Monate Lebenshaltungskosten frei verfügt. Das geht gegen Null.

Soweit sind wir heute noch nicht, wir bekommen für den Verkauf eines Philharmonikers ca. 700 € aber wenn Gold von der Kaufkraft her noch ca. 25% zulegt, dann dürften wir fast auf dem gleichen Stand wie 1900 sein => folgt heutige ca. 900-1000 € entsprechen ungefähr damals einer Unze Gold."

Leserzuschrift-DE - Preise von 1900 - in Silber umgerechnet (Deutschland):

ich habe aus Interesse die Preise von 1900 mal in Silber umgerechnet und kam zu folgenden Ergebnissen:

- * Charlie Chaplin-Mittagessen: 5-10 Ct. = 1-2gr Silber (0,03-0,07 Unze)
- * Küchenmädchen: 3,50 Mk = 17,5gr (0,6 Uz)
- * Hausmädchen: 11 Mark = 55gr (1,8 Uz)
- * Stubenmädchen: 19 Mark = 95gr (3,1 Uz)
- * Stallbursche: 21 Mark = 105gr (3,4 Uz)
- * Koch: 25 Mark = 125gr (4,0 Uz)
- * Fräulein: 27,5 Mk = 137gr (4,4 Uz)
- * Mamsell: 50 Mark = 250gr (8,0 Uz)
- * Kutscher: 57,50 Mk = 287gr (9,2 Uz)
- * Diener: 65 Mark = 325gr (10,4 Uz)
- * Hauslehrer: 85 Mark = 425gr (13,7 Uz)

Für 1 Unze gab es also:

- * 156 Kilo Kartoffeln
- * 22 Kilo Brot
- * 62 Flaschen Bier
- * 2 Kilo Kaffee

- * 4 Kilo Schweinefleisch
- * 2 Gänse/ 5 Hühner (aus der Nürnberger Statistik von 1900)

Teurere Sachen

- * Fahrrad: 75 Mark = 375gr = 12 Uz
- * Damenkostüm: 26-115 Mk = 4-18 Uz

Mit so 10 Unzen konnte man also 1 Jahr mit Kartoffeln&Speck überleben. Falls man das Zeug irgendwann nicht mehr sehen wollte, konnte man für 5 Unzen mehr mit einem täglichen Bierchen wenigstens den Geschmack wegspülen."

Und in Deutschland 🙄 als kein Gold mehr in der Währung war (1923):

Preis für ein **Frühstücksei** um 1923

<u>Datum</u>	<u>Kaufpreis</u>
6. Juni 1912	7 Pfennig
6. August 1923	923 Papiermark
27. August 1923	177.500 Papiermark
17. September 1923	2,1 Millionen Papiermark
15. Oktober 1923	227 Millionen Papiermark
5. November 1923	22,7 Milliarden Papiermark
3. Dezember 1923	320 Milliarden Papiermark

Geldabwertung 1948 !

Das Umstellungsgesetz 1948 legte unter anderem fest, dass...

... Grundsätzlich RM in DM 10:1 getauscht werden, die Hälfte der DM frei verfügbar ist, die andere Hälfte auf ein Festkonto gutgeschrieben wird und über diese Hälfte innerhalb von 90 Tagen entschieden wird..... (§ 2)

... Reichsmarkforderungen grundsätzlich 10:1 umzustellen sind (§ 16)

... regelmäßige Zahlungen wie Miete, Lohn, Renten etc. 1:1 umzustellen seien (§ 1)

... Leistungen aus der Sozialversicherung bis zu einer Neuregelung 1:1 umzustellen seien (§ 23)

Die Verbindlichkeiten des Reiches und seiner Körperschaften wurden gestrichen

Als letztes neues Währungsgesetz wurde das Festkontengesetz im Oktober

1948 erlassen, welches den Umgang mit dem festgelegten Teil des neuen Geldes regelte.

Eine kurze Musterrechnung soll den Umtausch verdeutlichen:

Guthaben alt: 100 RM

Guthaben neu: 10 DM

Freigegeben: 5 DM

Festkonto: 5 DM

Freigabe Festkonto: 1 DM, 0,50 DM auf Anlagekonto bis 1954, Rest verfallen.

Aus 100 RM wurden also nur 6,50 DM, was eine deutliche Verschärfung der alten Pläne war und in der Bevölkerung großen Unmut auslöste. Am 20. Juni wurden insgesamt 5,7 Mrd. DM in Verkehr gebracht und bis 26. Juni rund 37 Mrd. Reichsmark aus dem Verkehr gezogen.

Aus:

www.bundesbank.de

"Broschüre unser Geld" zum Download